Ausland.

Sich und seine vier Kinder vergiftet hat unlängst ein Ehepaar in Berlin. Die Ursache waren drückende Nahrungssorgen.

Ein merkwürdiges Pfingstvergnügen leisteten sich eine Anzahl Studenten eines aristokratischen Kollege in Oxford, England, neulich insofern, als sie Hunderte von Fensterscheiben der Kollegegebäude einwarfen. Zum Lohne für die Heldenthat wurden 15 der Kraftjünglinge relegirt.

Vater und Bruder ermordete unlängst bei Tische ein Sohn des bekannten Millionärs Baron Bevilacqua in der Nähe von Catanzaro, Italien. Der Baron war eine der angesehensten Persönlichkeiten in der Provinz. Ueber die Gründe seiner That verweigert der Mörder jede Auskunft.

Ueber eine entsetzliche Katastrophe in einer Menagerie schreibt man aus Brüssel: In der Menagerie Klatt brach neulich während der Vorstellung infolge einer Explosion ein Feuer aus, wobei eine Thierbändigerin verbrannte und eine Hyäne, vier Löwen und drei Leoparden in den Flammen umkamen. Die Zuschauer, etwa 300 an der Zahl, stürzten in furchtbarer Panik den Ausgängen zu, wobei ein Kind getödtet und zahlreiche Personen verletzt wurden.

Glänzende Resultate erzielte eine Auktion der Kunst- und Antiquitäten-Sammlung von Gatterburg-Morosini dieser Tage in Venedig. Aus 776 versteigerten Gegenständen erlöste man über 1,000,000 Francs. Die Bibliothek und Waffensammlung kaufte die Stadt Venedig für 100,000 Francs. Ein kostbarer Paradehelm wurde für 24,000 Francs, eine antike Frauenbüste für 20,000 Francs und ein Perlenkollier für 35,000 Francs erstanden.

Wie ein Ochse zum Lebensretter wurde, kann man aus dem Nachfolgenden ersehen. Trollte da vor Kurzem ein Bauer mit seinem Ochsen am Seile vom Flensburger Markte heimwärts. Da der Brave des Guten etwas zu viel gethan, so stolperte er über irgend einen Stein des Anstoßes und stürzte kopfüber in einen Wassergraben. Glücklicherweise hielt der Bauer das Seil noch krampfhaft in der Hand, so daß ihn der zweihörnige Kamerad wieder auf's Trockene schleifte.

Auf dem Transporte entleibte sich letzthin der Schuhmachergehilfe Tomasek in Königgrätz, Böhmen, der wegen der Ermordung seiner Geliebten verhaftet worden war. Der Gendarm führte den Gefangenen an einer Kette neben dem Loucnaflusse. Bei einer tiefen Stelle machte Tomasek einen Sprung in den Fluß und riß den Gendarmen mit in das Wasser. Der gefesselte Mörder ertrank, während sich der Gendarm mit der schweren Rüstung nur mühsam zu retten vermochte.

Weil ihr Geliebter sie verließ, unternahm letzter Tage die 14jährige Tochter eines Schuhmachers in Wien einen Selbstmordversuch. Die jugendliche Schöne hatte sich in ein Rechtelmechtel mit einem nur wenige Jahre älteren Kommis eingelassen, dessen Liebe plötzlich erkaltete. Als ein an dem verliebten Dinge an den Flattersinn gerichteter Brief zur Umstimmung des Don Juans unbeantwortet blieb, nahm das Mädchen Laugensalz, so daß sie jetzt in bedenklichem Zustande darniederliegt.

Durch den Ruf eines Kuckucks wahnsinnig soll der 43jährige Zollamtsoffizial Herzig in Karlsbad, Böhmen, geworden sein. Vor einiger Zeit bückte er sich nach einem auf dem Erdboden gefundenen Kreuzer, als demselben Augenblicke ein Kuckuck mehrere Male seine Stimme vernehmen ließ. Darüber entsetzte sich der abergläubische Mann derart, daß er seit einer Stunde keine Ruhe mehr fand. Endlich reiste er nach Wien, wo er erfuhr, daß er dem Kaiser von seinem Falle Mittheilung machen möchte. Man schaffte den Unglücklichen nach der psychiatrischen Anstalt.

Von einer merkwürdigen Selbstmordkandidatin schreibt man aus Wien: Neulich sprang ein etwa 20jähriges Mädchen in die Donau. Ein Wachmann und zwei Matrosen machten sich an die Rettung der Lebensmüden, die jedoch mit großer Geschicklichkeit stromabwärts schwamm, so daß es längere Zeit dauerte, bis man Land's Land bringen konnte. Man fand bei dem Mädchen ein Schreiben folgenden Inhalts: „Etwas für das Publikum! Ich erlaube mir aus Verdrügen und zum Zeitvertreib das Leben zu nehmen." Man brachte die augenscheinlich Geistesgestörte nach dem Polizeikommissariate.

Wegen Bruch des Eheversprechens Selbstmord beging neulich ein junger Kaufmann in Rummelsburg, Brandenburg. Er hatte mit seiner Verlobten bereits die standesamtliche Anmeldung gemacht, als das Mädchen plötzlich spurlos verschwand. Vor wenigen Tagen erhielt nun der bestürzte junge Mann aus Berlin einen Brief von der vermißten Braut, in welchem sie ihm mittheilte, daß sie nur verschwunden sei, um ihn nicht zu heirathen und sich auch fernerhin versteckt halten werde. Der so verschmähte Bräutigam nahm sich die Absage so zu Herzen, daß er, mit dem Briefe in der Hand, zum Fenster aus der vierten Etage hinaussprang. Er erlitt so schwere Verletzungen durch den Sturz, daß er bereits zwei Stunden später verstarb.

Merkwürdig ist eine Klage, welche gegen den Prediger Keller in Düsseldorf, Rheinprovinz, anhängig gemacht ist. Derselbe hatte sich in einer Predigt wie folgt geäußert: „Alle Todten, auch die sogenannten großen Todten der Weltgeschichte, der Kaiser, der über Millionen Menschen geherrscht, der Kommerzienrath, der über Millionen Mark verfügte, und so herab bis zum letzten landfremden Bettler, der im ungehobelten Sarge beerdigt wird, alle müssen vor Gottes Richterstuhl erscheinen." Wegen dieses Satzes ist eine Anklageschrift an das Presbyterium gerichtet worden, in der Keller der Förderung des sozialdemokratischen Klassenhasses beschuldigt wurde; alle Kommerzienräthe Düsseldorfs, alle Millionäre und sonstigen Repräsentanten von Besitz setzten ihre Namen darunter. Das Presbyterium forderte von Keller Widerruf, den Keller verweigerte. So hat man denn beschlossen, im Konsistorium gegen ihn vorzugehen. „Hoffentlich," setzt die „Allg. Evang.-Luth. Kirchenzeitung" hinzu, „tritt die Behörde für den in der pflichtmäßigen Ausübung seines Amtes angegriffenen Geistlichen mit der nöthigen Entschiedenheit ein."

Recht gemüthlicher Umgangsformen muß man sich nach dem Nachstehenden in Berliner Gefängnissen befleißigen. War da ein Gefangenenaufseher kürzlich vor dem Landgerichte wegen einer im Amte begangenen schweren Körperverletzung angeklagt. Auf die vom Richter an den Angeklagten gerichtete Frage, ob er einen Gefangenen „Lump" und „Strolch" geheißen, erwiderte der Gefangenenaufseher: „Ja — das ist bei uns so üblich." Für diese „Ueblichkeit" und weil er außerdem dem betreffenden Gefangenen einige Ohrfeigen gegeben, erhielt der „schneidige" Wärter unter Annahme mildernder Umstände 30 Mark Geldstrafe zudiktirt.

„Jack den Aufschlitzer" glaubt man in einem gewissen Templier entdeckt zu haben, der kürzlich im Hafen von Dünkirchen, Frankreich, an Bord eines von Argentinien gekommenen Dampfers festgenommen wurde. Die argentinische Regierung hatte ihren Konsul in Dünkirchen beauftragt, einen auf jenem Dampfer befindlichen Franzosen Namens Templier zu verhaften, der sich mit 14 für die Einschmuggelung bestimmten Kisten eingeschifft habe, von denen eine den Leichnam einer Frau enthielt, die Templier in Buenos-Ayres ermordet, zerschnitten und hierauf „des leichteren Transportes" wegen eingepökelt habe.

Als ein Pfiffikus entpuppte sich jüngst ein Bauer anläßlich einer Prozeßsache in München. Man war auf einen vom Richter vorgeschlagenen Vergleich eingegangen, nur machte die Vertheilung der Kosten noch Schwierigkeiten. Der Amtsrichter proponirte, diese zu halbiren, worauf jedoch der beklagte Theil, ein Bauer, absolut nicht eingehen wollte. „Nun," meinte der Amtsrichter, „ein Drittel der Kosten müssen Sie übernehmen!"—„Na, na," sagte der Bauer, „Du drahst mi net o, do is mir d' Hälfte scho liaba!"—„Auch recht," entgegnete der Amtsrichter, und der Vergleich wurde in diesem Sinne geschlossen.

Eine Paradiesausweisung in verjüngter Auflage erlebte kürzlich die gute Stadt Neisse, Schlesien. Die dortige Töpferinnung besitzt eine uralte Fahne mit Darstellungen Adams und Evas und des Sündenfalles. Bei dem jüngsten Fronleichnamsfest ist nun die Innung von der Prozession zurückgewiesen worden, weil sie, wie die „Kreuzzeitung" berichtet, einer vom Pfarramt an den Obermeister gerichteten Aufforderung, die Nacktheit der beiden Figuren zu beseitigen, nicht Folge gab. Das Merkwürdigste ist, daß die Fahne schon seit 100 Jahren in der Stadtpfarrkirche selbst aufbewahrt worden ist.

Von einem Militärposten erstochen wurde letzthin ein Bäckergeselle in Stettin, Pommern. Letzterer schimpfte auf den Grenadier und griff ihn thätlich an. Der Grenadier schlug seinen Angreifer mit dem Gewehrkolben zu Boden, jener erhob sich aber wieder und ging dem Posten abermals zu Leibe, worauf der Soldat dem Bäckergesellen das Bajonett in die Brust rannte, so daß dieser todt zu Boden stürzte. Der Grenadier wurde in Arrest abgeführt, und eine genaue Untersuchung der Affäre, welche bedeutendes Aufsehen erregt, ist angeordnet.

Als Meuchelmörder stand ein Duellsekundant, der Advokat Monaco, in Catania, Sizilien, unlängst vor dem Schwurgericht. Der Zweikampf fand zwischen den Advokaten Grassi und Nani statt, als Monaco während des „Halt"-Rufes Nani einen fürchterlichen Hieb in den Unterleib versetzte, so daß Nani nach wenigen Augenblicken seinen Geist aufgab. Monaco wurde zu zehn Jahren Kerker verurtheilt. Die Gründe seiner wahnsinnigen That konnten nicht ermittelt werden.

Daß Mäuse ihre Banknoten aufgefressen hatten, entdeckte jüngsthin eine alleinstehende Dame in Brüssel. Sie hatte den Betrag von 6000 Francs, der ihre gesammten Ersparnisse bedeutete, in einem Schranke aufbewahrt und machte die unliebsame Entdeckung, als sie die Banknoten behufs Ankaufs von Obligationen aus dem Schranke nehmen wollte.

Eine Rächerin ihrer Ehre sprachen dieser Tage Pariser Geschworene frei. Die Frau, Gattin eines dortigen Kneipwirthes, hatte einen Stammgast erstochen, in der Entrüstung darüber, daß er sich ihrer Gunst gerühmt.

Inland.

Mit 90 Jahren getauft wurde neulich in dem See bei Rockland, Me., eine Frau Marks.

Seit 60 Jahren predigt schon Rev. William Mays von Perryville, Ky., und hat noch nie einen Dollar für seine Dienste angenommen.

Aus Schrecken über den Selbstmord eines noch jungen bei ihr bediensteten Mädchens bekam eine alte Dame in New York einen Schlaganfall und starb.

Der erfolgreichste Commonwealführer soll „General" Artz von Kansas sein. Er hat für alle Kansas-Eisenbahnen Freipässe und liefert seinen Leuten vier Mahlzeiten per Tag.

Siebzig Jahre zählt eine „junge" Frau, welche sich neulich in Newark, N. J., mit einem 25 Jahre alten Mann verheirathet hat. Das Einzige, was ihr nun noch zum vollkommenen Glück fehlt, ist eine Scheidung.

„Verbrennen" gespielt hat ein fünfjähriger Junge in Union, Mo., indem er seine Kleider mit Gasolin beschmierte und sie in Brand steckte. Er kam elendiglich dabei um. Der Spielkamerad, der dazu behilflich war und das „schöne Spiel" nachmachen sollte, lief schreiend davon.

Den Aberglauben zum Wächter bestellt hat Ex-Sheriff Plummer von Kent, Md., indem er das Holz des ziemlich großen Galgens, auf welchem die vier Mörder von Hill hingerichtet wurden, zum Bau eines Räucherhauses auf seiner Farm benutzte. Die Diebe halten sich infolge dessen in respektvoller Entfernung von seinen Schinken.

Die beiden größten Pedanten im Senat sind die Senatoren Hoar und Harris. In jedem anderen Punkte, ausgenommen darin, daß sie bei ihren Kollegen in höchster Achtung stehen, sind sie jedoch so verschieden von einander, wie man sich nur zwei Menschen denken kann. Hoar ist die Liebenswürdigkeit selbst, Harris geradezu dramatisch reizbar.

Mit der Sanduhr wurde neulich seit Langem wieder den Bundessenatoren die Zeit zugemessen, nach ihrer eigenen Bestimmung! Sobald das auf dem Tisch des Senats-Clerks stehende, auf fünf Minuten berechnete Sturzglas ausgelaufen war, entzogen Hammerschläge des Vicepräsidenten den allzugesprächigen Rednern das Wort.

Von einem wüthenden Bernhardinerhund wurden in Dallas, Tex., acht Personen gebissen, drei davon tödtlich. Ein Negerknabe wurde förmlich in Stücke zerrissen, ebenso eine hilflose Frau, die in ihrer Hütte lag. Ein Mann, der sich auf eine Leiter retten wollte, erhielt einen furchtbaren Biß in den Schenkel. Außerdem biß die Bestie noch zwei Hunde und drei Katzen todt, ehe sie von Polizisten erschossen wurde.

Im Schlamm erstickt ist bei Williamsburg, Brooklyn, N. Y., ein kräftiger junger Mann, der mit einigen Freunden im Newtown Creek baden wollte und kopfüber in's Wasser gesprungen war. Die Freunde sahen nur eine kurze heftige Bewegung des Wassers, dann war die Oberfläche wieder ruhig, aber der Taucher kam nicht mehr zum Vorschein. Trotz sofort angestellter Nachforschungen fand man erst nach vier Stunden den Leichnam, der bis zur Hälfte des Körpers mit Schlamm und Schmutz bedeckt war.

Durch heiße Asche, welche von der Hochbahn in Brooklyn, N. Y., herabfiel, wurde das leichte Kleid eines unten gehenden jungen Mädchens in Flammen gesetzt und die Aermste mußte jämmerlich verbrennen. Die Leute, welche dort in der Nähe wohnen, versichern, daß heiße Asche sehr häufig dort herunterfällt und ein Wirth daselbst zeigt seinen Besuchern die Stelle, wo ein Stück rothglühendes Eisen, das von der Hochbahn herab durch sein Fenster sauste, ein Loch in den Fußboden brannte.

Am 4. Juli vor 90 Jahren erreichte die unter Lewis und Clarke westwärts nach dem Pacific vordringende Forschungsexpedition eine Lagerstelle, in deren Nähe heutzutage die Stadt Atchison in Kansas steht, und die Mitglieder feierten den Tag mit Freudenschüssen, Gesängen, Reden und einem großen Mahl, bei welchem Büffelbraten und Prairiehühner in kolossalen Mengen verzehrt wurden. An dem gleichen Lagerplatz findet heuer eine große Feier zum Gedächtniß jenes Ereignisses statt; nur das Büffelfleisch wird bei dem Bankett fehlen.

„Es zogen drei Buben wohl auf die Pirsch" singen jetzt die Landleute in der Nähe von Ridgefield, Conn., und hoffen, daß die drei wilden Jäger mit ihrem Wechselgewehr ihren ersten Jagdausflug recht bald wiederholen werden. Neulich haben nämlich drei 15jährige Herren mit einem einzigen Gewehr in einem Nachmittag im County nicht weniger als ein Füllen, zwei Pferde, sieben Kühe, ungezählte Schafe, einen Hahn, drei fette Hennen, zwei Enten und einen Ochsen gepirscht und von den Vierfüßlern ist das Füllen krepirt, die anderen getroffenen größeren Hausthiere aber haben zur Freude der sonst nicht bösartigen Buben nur „getanzt." Dank dem kleinen Kaliber der Kugeln. Der eine der Väter hat dem Eigenthümer des Füllens $550 bezahlt und für eine leicht verletzte Kuh $100; ein anderer Vater zahlte $150 Schmerzensgeld für einen alten Gaul u. s. w. Die Bewunderung des County für die Jäger ist demnach eine begreifliche.

Kurz und packend beschreibt ein Chicagoer Blatt eine Nachtszene in der Gartenstadt: Es war eine Stunde vor Mitternacht. In dem Thorwege eines größeren Geschäfts an Statestraße lagen drei schmutzige, barfüßige und zerlumpte kleine Straßenaraber. Einer derselben benutzte ein halbes Dutzend übrig gebliebener Abendzeitungen als Kopfkissen und ein anderer hatte seinen Stiefelputz-Apparat unter den Kopf geschoben, während der dritte irgend eine Unterlage verschmäht hatte. Hunderte gingen vorüber, besahen sich lächelnd die Gruppe und gingen weiter. Zuletzt kam ein junges Mädchen. Ob sie sehr tugendhaft war, konnte mit Recht bezweifelt werden, denn in diesem Falle wäre sie schwerlich noch so spät allein spazieren gegangen. Ein warmes Herz hatte sie jedenfalls. Sie blieb stehen. Dann beugte sie sich über den reinlichsten der kleinen Kerle, drückte einen Kuß auf seine Lippen und ging mit den Worten: „Ihr armen Kinder!" weiter.

Romantisch klingt die Geschichte eines österreichischen Edelmannes, der in dem Basement eines New Yorker Tenementhauses bislang einen Kohlenhandel betrieb. Franz Stanislaus, Ritter von Hrübiseneli, so heißt der Betreffende, behauptet, ein natürlicher Sohn des verstorbenen Kaisers Maximilian von Mexiko zu sein. Er ist im Jahre 1849 geboren und ging, wie er erzählt, mit seinem Vater nach Mexiko, wurde dort gefangen gehalten, ging wieder nach Oesterreich zurück und kam später nach Manitoba, wo er sein Geld in Landspekulationen verlor. Seitdem ist es ihm schlecht gegangen und seine Verwandten, denen er um Hilfe geschrieben, haben ihm bisher nicht geantwortet. Er ist bei seinen Nachbarn beliebt, kam aber neulich mit der Gesundheitsbehörde in Konflikt, weil er unterstandslosen armen Teufeln in seinem Basement Quartier gewährt hatte.

Die Erfindung einer Silberdollarszählmaschine ist dem Oberwardein der Münze in Philadelphia, Sebastian Heims, gelungen. Die Maschine ist bereits in Verwendung daselbst und hat sich vorzüglich bewährt. Sie besteht in einem Trichter, in welchen die Silberdollars geschüttet werden. Ein Zahnrad leitet dann dieselben in Röhren, die sie auf einen Tisch in so viel Höhlungen abladen, die je $50 fassen. Da die Maschine mit einer einzigen Kurbelbewegung 20 solcher Oeffnungen füllt, gestattet sie, in einer Minute $2000 zu zählen, ohne einen Irrthum zu erlauben.

Vom Blitz auf eigenthümliche Weise getroffen wurde der Farmer McClure in der Nähe von Sedalia, Mo. Er wollte während eines Gewitters durch einen Drahtzaun kriechen und hatte den Draht mit einer Hand gefaßt, als plötzlich der Blitz in den Zaun schlug. McClure wurde besinnungslos niedergestreckt, seine Kleider geriethen in Brand und das Fleisch der Hand, welche den Draht hielt, verbrannte bis auf den Knochen. Der strömende Regen löschte die brennenden Kleider, so daß McClure noch mit dem Leben entkam.

Galusha A. Grow, der Ex-Sprecher, ist das älteste Mitglied des Repräsentantenhauses, sieht aber wie einer der Jüngsten aus. Bei einer Sitzung des Hauses kann er kaum eine Minute lang ruhig auf dem Platze bleiben. Stets wandert er umher, mit anderen Mitgliedern plaudernd und lachend, und mindestens einmal in der Stunde läuft er nach dem Senatsflügel hinüber. Er scheint sich für Alles zu enthusiasmiren und nimmt fast an jedem Mitglied des Hauses persönliches Interesse.

Zum sechsten Mal im Arbeitshaus wegen Trunkenheit, im Verlauf von kaum zweijährigem Aufenthalt in diesem Lande, befindet sich zur Zeit in Cincinnati ein gewisser Stephen Roach, welcher während der Sepoy-Rebellion in Indien als Sergeant in der britischen Artillerie diente. Er machte die Belagerung von Bela Grava mit und war einer von denen, welche die Gefangenen in Paaren vor die Mündung der Kanonen stellten und sie über den Wall hinunter schossen.

Verhext scheint das Postgebäude in dem lebhaften Städtchen Marion in Kansas zu sein. Dort sind thatsächlich seit einem Jahr drei Postmeister gestorben und dieser eigenthümliche Zufall hat betreffs der Stelle eine so abergläubische Abneigung geschaffen, daß die Regierung Keinen finden kann, der den Posten ausfüllen will. Bei der landläufigen Aemtergier jedenfalls eine seltene Erscheinung.

Anwalt John W. Goff in New York, welcher sich zur Zeit als juristischer Beirath des Lexow-Komites zur Untersuchung der Polizeikorruption einen Namen macht und von dem man als dem wahrscheinlichen Nachfolger des Recorders Frederick Smyth spricht, war früher Verkäufer in einem Kleidergeschäft und erwarb sich seine Erziehung im Cooper Institut in seinen Freistunden.

Riesenerdbeeren, von denen viele 6 Zoll im Umfang maßen, wurden von dem Gärtner Thomas Betebener, zwei Meilen nordöstlich von Carthage in Missouri gezogen. Drei Quartschachteln enthielten nur je 14 Stück dieser Riesenbeeren. Die Beeren sind von der Gandy-Varietät und wohl die größten, die es geben kann.

Cigarretten weit höher als Candy schätzt ein 2½ Jahre altes Jüngelchen in Charlestown, Mass. Mit seinen zwei älteren Brüdern will es stets die Cigarretten theilen, und wenn es ein Priemchen zum Kauen erwischt, ist es glückselig.

Nehmet nur die echten.
Rich. Brandt's Schweizer Pillen.
BRANDT'S SCHWEIZER PILLEN. APOTHEKER RICH.
Blutreinigend.
Befördern die Verdauung. Bestes Mittel gegen Leber- u. Gallenleiden.
Zu haben in allen Apotheken.

E. E. THOMPSON,
Advokat.
Grundeigenthums-Transaktionen und Collektionen eine Spezialität.
Office: Zimmer 1, 2 und 3 im Independent-Gebäude.

Dr. G. F. Theel,
1317 Arch Str., Philadelphia, Pa.
Der einzige, wahre Spezialist in Amerika der heilen kann, nachdem selbst die berühmtesten Aerzte aller Länder fehl gingen. Dr. Theel ist der einzige Arzt der Welt der alle drei medizinischen Schulen (die Alte, die Neue und die Auserwählte) studirte und in einer Behandlung verbindet. Er heilt Syphilis, Geschwüre, Mund- und Halsleiden, Flechten und alle Folgen der Selbstbefleckung und Folgen des Ausschweifens bei verheiratheten oder unverheirateten, Ausflüsse, Verengerungen etc., die noch so verzweifelt sind. Kommt oder schreibt. Sprechstunden Morgens 9 bis 3 Uhr, Abends 6 bis 8 Uhr. Mittwochs und Samstags 6 bis 10 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 Uhr.

Gebet eines früher Leidenden.
Melchoir A. Beckhorn beidet: Ich wurde von 2 Philadelphiaern, 3 New Yorker, 1 New Yorker Staat, 1 Michigan, 1 Pittsburger, 1 Baltimorer und 1 Connecticut Schwindler verquacksalbert. Alle hatten prächtige Zeugnisse, einige mit Anfangsbuchstaben und andere mit vollem Namen. Nur zum Schein wurde ich untersucht. Ich verlor Hoffnung und Zutrauen, dachte alle sind Schwindler. Ich besuchte 3 Professoren der Universität, ein deutsches und amerikanisches Schwindelinstitut, welches vorgiebt, Geld zurück zu geben. Alles Schwindel, alles umsonst. Wollte zweimal Selbstmord begehen, als mein Freund Scherlitz sagte: „Halt ein du Esel, gehe zum Dr. G. F. Theel, 1317 Arch Str. Er ist der ehrlichste und beste voll allen die Wahrheit zu sagen, keiner untersuchte mich so gründlich, wie Dr. Theel, es wurde dem Dr. Theel überlassen, mein Vertrauen zur Menschheit wieder zu gewinnen. Kein Arzt uno Spezialist kommt Ihm gleich. Ein gutherziger, seelenguter und durchaus geschulter Arzt, der weiß was Untersuchungen und Medizine zu bedeuten haben. Von Geringe machte er einen energischen starken Mann. Die Folgen von Jugendsünden in alle gräßliche Einzelheiten und Blutvergiftung mit schrecklichen Beulen, Ausbrüchen, Flecken, weher Mund etc. sind verschwunden Wenn ihr an Jugendsünden leidet, jung oder alt, gehet zum richtigen Mann zum Dr Theel, 1317 Arch Str, Philadelphia, Pa. Er kurirt Euch wenn andere nicht können. Mein Gebet: Hört nur auf Solche, die kürzlich kurirt wurden, und werde gerettet.

PATENTS
CAVEATS, TRADE MARKS
COPYRIGHTS.
CAN I OBTAIN A PATENT? For a prompt answer and an honest opinion, write to MUNN & CO., who have had nearly fifty years' experience in the patent business. Communications strictly confidential. A Handbook of Information concerning Patents and how to obtain them sent free. Also a catalogue of mechanical and scientific books sent free.
Patents taken through Munn & Co. receive special notice in the Scientific American, and thus are brought widely before the public without cost to the inventor. This splendid paper, issued weekly, elegantly illustrated, has by far the largest circulation of any scientific work in the world. $3 a year. Sample copies sent free.
Building Edition, monthly, $2.50 a year. Single copies, 25 cents. Every number contains beautiful plates, in colors, and photographs of new houses, with plans, enabling builders to show the latest designs and secure contracts. Address MUNN & CO., NEW YORK, 361 BROADWAY.

Ein verfehltes Leben ist eine Ehe ohne Kinder!
Wie und wodurch diesem Uebel sicher abgeholfen werden kann, zeigt der „Rettungs-Anker," ein deutsches Buch mit 250 Seiten und zahlreichen naturgetreuen Bildern auf die klarste Weise.
Junge Leute, denen durch die traurigen Folgen der Jugendsünden und Geschlechtskrankheiten, voraussichtlich eine glückliche Ehe und frohe Zukunft versagt ist, sollten die menschenfreundlichen Anweisungen nebst unübertrefflichen Rathschläge dieses alten bewährten Buches befolgen, und den Spruch Schiller's beherzigen: „Drum prüfe wer sich ewig bindet," ehe sie den wichtigsten Schritt im Leben thun.
Das Buch wird für 25 Cts. Postmarken, wohl verriegelt, frei versandt. Adressire: DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, No. 11 Clinton Place, New York, N. Y.

DEXTER SHOE CO., Inc'p. Capital, $1,000,000.
BEST $1.50 SHOE IN THE WORLD.
"A dollar saved is a dollar earned."
This Ladies' Solid French Dongola Kid Button Boot delivered free anywhere in the U.S., on receipt of Cash, Money Order, or Postal Note for $1.50. Equals every way the boots sold in all retail stores for $2.50. We make this boot ourselves, therefore we guarantee the fit, style and wear, and if any one is not satisfied we will refund the money or send another pair. Opera Toe or Common Sense, widths C, D, E, & EE, sizes 1 to 8 and half sizes. Send your size; we will fit you. Illustrated Catalogue FREE
DEXTER $1.50
DEXTER SHOE CO., 143 FEDERAL ST., BOSTON, MASS.
Special terms to Dealers.

Schwache Männer,
welche ihre volle Manneskraft und Geistesfrische wieder zu erlangen wünschen, sollten nicht versäumen, den „Jugendfreund" zu lesen. Das mit vielen Krankengeschichten erläuterte, reichlich ausgestattete Werk, gibt Aufschluß über ein neues Heilverfahren, wodurch Tausende in kürzester Zeit ohne Berufsstörung von Geschlechtskrankheiten und den Folgen der Jugendsünden vollständig wiederhergestellt wurden.
Schwache Frauen,
auch kränkliche, nervöse, bleichsüchtige und kinderlose Frauen, erfahren aus diesem Buche, wie die volle Gesundheit wieder erlangt und der heißeste Wunsch ihres Herzens erfüllt werden kann. Heilverfahren ebenso einfach als billig. Jeder sein eigener Arzt. Schickt 25 Cents in Stamps und Ihr bekommt das Buch versiegelt und frei zugeschickt von der
Privat Klinik und Dispensary, 23 West 11. Str., New York, N. Y.

Eisenbahn-Fahrpläne.

B. & M. Eisenbahn.

Nach dem Osten.

No. 44 Pass. (nur Wochentags)	7:00	Morg.
No. 42 „ (täglich)	10:05	„
No. 48 Fracht (nur Wochentags)	9:30	„
No. 46 „ (täglich)	5:40	Abds.

Nach dem Westen.

No. 45 Fracht (täglich)	6:55	Morg.
No. 41 Pass. (täglich)	4:20	Abds.
No. 47 Fracht (nur Wochentags)	7:00	„
No. 43 Pass. (nur Wochentags)	9:55	„

Nos. 43 und 44 gehen nicht weiter westlich als Grand Island.
No. 46 befördert Passagiere nur nach Aurora, York, Seward und Lincoln.
Thos. Connor, Agent.

U. P. Eisenbahn.

Hauptlinie.

Ankunft.		Abfahrt.
6:55 Abds.	Nummer 1	7:00 Abds.
10:40 Abds.	Nummer 3	10:45 Abds.
4:00 Abds.	Nummer 5	4:05 Abds.
12:35 Morg.	Nummer 7	12:40 Morg
1:35 Nchm.	Nummer 2	1:40 Nchm.
12:20 Nchm.	Nummer 4	12:25 Nchm.
10:40 Morg	Nummer 6	10:45 Morg
5:10 Morg	Nummer 8	5:15 Morg

Züge mit ungeraden Zahlen gehen westlich; die mit geraden Zahlen östlich. — Die Züge gehen täglich.

O. & R. V. Eisenbahn.

No. 84, Ank. von Loup City,	7:15	Abds.
No. 82, Ank. von Ord,	12:15	Nchm.
No. 83, Abg. nach Loup City,	7:30	Morg.
No. 81, Abg. nach Ord,	4:10	Nchm.

(Die Züge laufen nur Wochentags.)

St. Joe & G. I. Eisenbahn.

No. 4, Mail & Expreß, Abg.	8:00	Morg
No. 3, Mail & Expreß, Ank.	6:45	Abds.
No. 2, täglich, Abg.	7:20	Abds.
No. 1, täglich, Ank.	7:00	Morg

Deutsche Farmer
gegenseitige
Feuerversicherungs-Gesellschaft
von Hall und angrenzenden Counties.
Diese Gesellschaft besteht erst seit kurzer Zeit und zählt bereits 90 Mitglieder und hat $133,000 werth versichert. Wegen Auskunft wende man sich an
Henry Giese, Sekr. Wm. Stolley, Präs.
Henry Schimmer, Schatzmeister.
Taratoren: P. Heesch u. P. Mohr, Jr.
Vertrauensmänner: Peter Wiese u. John Oltmann.

Grand Island
MARBLE -:- WORKS
I. T. PAINE & CO., Eigenth.
Grabsteine und Monumente
von Marmor und Granit,
aller Arten.
Alle in das Fach schlagenden Arbeiten werden von uns billiger geliefert als von irgend einer Firma in Central-Nebraska.
GRAND ISLAND, NEBRASKA.

Johannes Grotzky,
Maler und Dekorateur.
Alle in das Malerfach schlagenden Arbeiten, wie Tapeziren u. s. w., gut u. billig gemacht. Besondere Aufmerksamkeit wird dem Malen von Buggies u. Kutschen zugewandt.
Aufträge können in Bartenbach's Store abgegeben werden.

Dr. Sumner Davis,
Spezialist für
Augen- u. Ohrenkrankheiten.
Independent Gebäude, Grand Island.

Dr. D. A. Finch,
Zahn-Arzt.
Office: 117 W. Dritte Straße.
Officestunden:
9—12 Vormittags, 2—5 Nachmittags.

Warum Händlern Profit bezahlen?
$2.75 kaufen eine $9 White Reed Baby Carriage. Fracht frei, auf 10 Tage Probe. Neueste Muster und Mode. Perfect, zuverlässig und hübsch ausgestattet. Nur das beste Material wird gebraucht, und wird für 3 Jahre garantirt. Wir sind seit vielen Jahren im Geschäfte, sind zuverlässig und gewissenhaft: machen und verkaufen nur Das, was wir garantiren können, und geben niedrigste Fabrik-Preise. Schreibt heute um unsern freien Katalog, welcher einer der vollständigsten im Umlaufe ist. OXFORD MFG. CO., 340 Wabash Avenue, Chicago, Ill.

SPEEDY and LASTING RESULTS.
FAT PEOPLE
You can get thin. You can stay thin.
No inconvenience. Simple, sure. ABSOLUTELY FREE from any injurious substance.
LARGE ABDOMENS REDUCED.
We GUARANTEE a CURE or refund your money.
Price $3.00 per bottle. Send 4c. for treatise.
TREMONT MEDICAL CO., Boston, Mass.

$2.75
14 Karat
Gold plattirt.
Sendet uns diese Anzeige mit Eurer genauen Adresse und Ihr erhaltet diese Uhr per Expreß zur Ansicht. Eine Garantie für 5 Jahre, sowie Kette und Berloque werden mitgesandt. Denkt Ihr nach Besichtigung der Uhr, sie ist preiswerth, zahlt unseren Spezial-Preis $2.75 und sie ist Euer. Sie ist schön gravirt, garantirt für den Preis die genau gehendste Uhr der Welt, und im Aussehen einer echten massiv goldenen Uhr gleich zu sein. Schreibt sofort, denn dieselbe Offerte wird nicht wieder gemacht.
THE NATIONAL M'F'G & IMPORTING CO., 334 Dearborn St., Chicago, Ill.